Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08958500

Kreis Meißen

Gemeinde Großenhain, Stadt

Anschrift Meißner Straße 16

Gem. * Fl-stck. * Flur Großenhain * 232/1

Kurzcharakteristik

Wohnhaus (mit Hofflügel) in ehemals geschlossener Bebauung; exemplarisches Beispiel für die barocke Bürgerhausarchitektur nach dem Stadtbrand von 1744 unter Einbeziehung älterer Bausubstanz, baugeschichtlich und stadtentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Nach dem großen Stadtbrand von 1744, der drei Viertel der Bausubstanz Großenhains zerstörte, wurde mit Hilfe eines im selben Jahr erstellten Baureglements die Stadt über dem mittelalterlichen Grundriss mit vorwiegend barocken, kleinstädtischen Bürgerhäusern neu aufgebaut. Bei dem aus einem straßenseitigen Haupthaus und einem westlichen Hofflügel bestehenden Anwesen Meißner Straße 16 handelt es sich um ein Beispiel für die barocke Bürgerhausarchitektur, die, wie die Datierung im Schlussstein zeigt, 1744 unmittelbar nach dem Stadtbrand erbaut wurde. Dabei ist davon auszugehen, dass die dreifach in die Tiefe gehende tonnengewölbte Kelleranlage bereits von einem Vorgängerbau stammt. Das zweigeschossige traufseitig zur Straße ausgerichtete Hauptgebäude besitzt im Erdgeschoss zwei Ladeneinbauten aus den Jahren 1877 und 1925. Das Obergeschoss zeigt sieben Achsen, der Hauptzugang ist um eine Achse aus der Mitte nach Norden versetzt angeordnet. Abgeschlossen wird das Gebäude durch ein Satteldach mit Biberschwanz-Kronendeckung. Reste der einstigen Fassadengestaltung zeigen ein fein profiliertes Gesims über dem Schaufenster und dem Türportal sowie ein Putzspiegel mit Konsole. An der nördlichen oberen Putzfassade sind Reste einer barocken illusionistischen Gestaltung zu erkennen. Im Inneren gelangt man über den Hausflur in den rückwärtigen, ebenfalls Ziegel gedeckten Hofflügel, von dem aus eine Treppe in das Obergeschoss des Haupthauses und des Hofflügels führt. Im Erdgeschoss befanden sich Lager- im Obergeschoss Wohnräume. Auf die Erbauungszeit weisen nicht nur original erhaltene Kreuzstockfenster auf der Rückseite des Haupthauses hin, sondern auch Korbbogengewände in beiden Gebäudeteilen. Zur Innenausstattung gehört zudem eine barocke Stuckdecke im Erdgeschoss des Haupthauses. Bei dem 1744 errichteten Anwesen Meißner Straße 16 handelt es sich um ein exemplarisches Beispiel für die barocke Bürgerhausarchitektur nach dem Stadtbrand von 1744. Damit verweist es auf ein für die Entwicklung der Stadt bedeutsames Ereignis worin sich seine baugeschichtliche und stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung begründet.

LfD/2021

Datierung bez. 1744, im Kern älter (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08958500 B**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Peker, Franziska
Beschreibung	Wohnhaus (mit Hofflügel), Ansicht von Südosten

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.